



Leseweltrekord, 12. Juni 2012 Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

Informationen für die Presse

Pressetext	2
Die Initiatoren	4
Botschafterin Shary Reeves (KI.KA)	5
Programmübersicht	6
nterview mit den Initiatoren Stefan Gemmel und Eva Pfitzner Wie funktioniert Lesen?	21
Sponsoren und Medienpartner	31
Pressekontakt	32



Pressetext

Kinderbuchautor Stefan Gemmel plant größte Lesung der Welt

Am 12. Juni 2012 wollen 10.000 Kinder auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz einen Leseweltrekord aufstellen.

10.000 Kinder aus 86 Schulen reisen am 12. Juni nach Koblenz, um auf der Festung Ehrenbreitstein die größte Lesung der Welt zu erleben. GUINNESS WORLD RECORDS™ wird den Rekordversuch für das "Größte Publikum bei der Lesung eines einzelnen Autors" überwachen, dokumentieren und im Erfolgsfall direkt auf der Veranstaltung mit der Überreichung einer Rekordurkunde anerkennen.

Kinderbuchautor Stefan Gemmel hatte die Idee zu diesem spektakulären Leseevent: "Ich möchte beweisen, dass Lesen genau wie Sport ein Massen-Phänomen sein kann, das Tausende von Leuten gemeinsam fesselt."

Als Träger der Auszeichnung "Lesekünstler 2011" bringt Stefan Gemmel Erfahrung aus unzähligen Kinderlesungen mit. Um die Aufmerksamkeit der Kinder beim Leseweltrekord zu gewinnen, hat Gemmel sich eine besondere Geschichte ausgedacht, bei der das Publikum zum aktiven Mit-Vorlesen aufgerufen ist.

Eva Pfitzner von der Leserattenservice GmbH in Dieblich verantwortet die Organisation des Großereignisses. Sie hat das umfangreiche Rahmenprogramm zum Leseweltrekord mit vielen prominenten Autoren und Künstlern geplant. Neben Lesungen von Ibo, Antje Szillat, Franjo Terhart, Jens Schumacher und Harald Schneider wird es Experimentierwerkstätten, Quiz-Aktionen und Musik von der Pigband Borste geben.

Im Anschluss an den Leseweltrekord wird allen anwesenden Kindern eine Urkunde überreicht. Außerdem bekommen sie ein Buch aus dem Baumhaus Verlag geschenkt, in dem sie neben vielen anderen auch die Weltrekordgeschichte noch einmal nachlesen können.

Der Leseweltrekord wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Koblenz und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz sowie von zahlreichen Sponsoren und Initiativen. Alle Autoren, Künstler und Organisatoren unterstützen die Aktion ehrenamtlich.

Als Botschafterin des Leseweltrekords konnte KI.KA-Moderatorin Shary Reeves ("Wissen macht Ah!") gewonnen werden. Schirmherr des Leseweltrekords ist Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz.

Weitere Informationen auf: www.weltrekord-lesen.de



Das Reglement nach GUINNESS WORLD RECORDS™

Es wird am 12. Juni 2012 **zwei** Weltrekordversuche geben: Um **10.30 Uhr** und **14.00 Uhr** wird Kinderbuchautor Stefan Gemmel jeweils **5.000** Kindern ca. **60 Minuten** lang vorlesen.

Um den GUINNESS WORLD RECORDS™ REKORD "Größtes Publikum bei der Lesung eines einzelnen Autors" zu erreichen, ist eine Mindestteilnehmerzahl von 5.000 Menschen erforderlich. Diese Zahl muss in jedem Fall erreicht werden, um den anvisierten Rekord zu schaffen. Bei Gelingen wird diese Zahl auch ins GUINNESS WORLD RECORDS™ BUCH übernommen.

Stefan Gemmel hat mit den zwei Lesungen vor insgesamt 10.000 Kindern gleich zweimal die Chance, mit dem größten je gemessenen Lesungspublikum ins GUINNESS WORLD RECORDS™ BUCH eingetragen zu werden.

Um den ordnungsgemäßen Ablauf des GUINNESS WORLD RECORDS™ REKORDVER-SUCHs sicher zu stellen, wird Olaf Kuchenbecker von GUINNESS WORLD RECORDS™ den Rekordversuch als Rekordrichter vor Ort prüfen und dokumentieren.

Über GUINNESS WORLD RECORDS™

Seit 1955 ist GUINNESS WORLD RECORDS™ (GWR) die berühmte und weltweit anerkannte Institution zur Überprüfung und Beglaubigung von Weltrekorden. Nur eine Auswahl anerkannter Rekorde erhält jährlich einen Eintrag im GUINNESS WORLD RECORDS™ BUCH, das aktuell in 22 Sprachen übersetzt und mehr als 100 Ländern verkauft wird, und mit kumuliert über 150 Mio. verkauften Exemplaren das meistverkaufte urheberrechtlich geschützte Buch der Welt ist. Das neue GUINNESS WORLD RECORDS BUCH™ 2013 erscheint weltweit im September 2012.

Jedes Jahr erreichen GWR-TV-Shows weltweit 250 Mio. Fernsehzuschauer, Website und Online-Dienste werden von mehr als 50 Mio. Besuchern genutzt und das Team von GWR Live! inspiriert 1,5 Mio. Teilnehmer aus aller Welt. Das multi-linguale GWR-Team bearbeitet jede Woche mehr als 1.000 Rekordanmeldungen und entsendet auf Anfrage weltweit Rekordrichter, die vor Ort offizielle Rekordversuche prüfen und als Rekord anerkennen.

www.guinnessworldrecords.de / www.guinnessworldrecords.com



Die Initiatoren

Stefan Gemmel - Kinderbuchautor und Lesekünstler

Stefan Gemmel, geb. 1970, ist mit über 30 Veröffentlichungen der meistübersetzte Schriftsteller in Rheinland-Pfalz. Überregional bekannt wurde er vor allem durch seine originellen Lesungen und Schreibwerkstätten. Für seine Nachwuchsförderung wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Preis "Lesekünstler 2011" ausgezeichnet. Er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt in Lehmen in der Nähe von Koblenz.



www.stefan-gemmel.de | www.schattengreifer.de

Eva Pfitzner – Geschäftsführerin der Leserattenservice GmbH



Eva Pfitzner, geb. 1970, ist gelernte Buchhändlerin und seit 2008 Geschäftsführerin der Leserattenservice GmbH in Dieblich bei Koblenz. Kinder und Jugendliche für das Lesen zu begeistern, ist ihre Herzensangelegenheit. Ihr Fachwissen rund um die Lese- und Sprachförderung gibt sie in Fortbildungen an Lehrer, Erzieher und Pädagogen weiter. Sie organisiert Leseaktionen für Kinder, berät Bibliotheken und vermittelt Autorenlesungen. Außerdem ist sie Gründungsmitglied des Bundesverbandes Leseförderung e.V. www.leserattenservice.de



Botschafterin Shary Reeves (KI.KA)

Grußwort zum Leseweltrekord

"Über 5.000 Menschen, die gemeinsam lesen? Als ich davon hörte, war ich zuerst ein wenig skeptisch. Kann das gut gehen? Und vor allem: Haben die Teilnehmer überhaupt Freude daran?

Doch dann kam ich ins Grübeln. Kennst Du das, wenn Du zum Beispiel in der Bahn sitzt und liest, und neben Dir im Sitz liest auch jemand? Jemand, den Du gar nicht kennst? Auf einmal liest Du noch viel lieber, oder? Einfach, weil Du nicht allein mit Deinem Buch bist.
Oder auch in Büchereien: So richtig gemütlich in einer Ecke sitzen und Bücher durchstöbern macht noch viel mehr Spaß, wenn andere da sind, die das ebenfalls tun. Man muss sich gar nicht kennen, um diese gemeinsame Stimmung zu erzeugen. Man muss nur wissen, dass da noch mehr Menschen sind, die ebenfalls Bücher lieben.



Lesen ist also nicht etwas, das man nur allein genießen kann. Ganz im Gegenteil. Plötzlich wurde mir klar, was Eva Pfitzner und Stefan Gemmel mit ihrem Weltrekord beweisen möchten: Lesen verbindet. Lesen macht allein und auch gemeinsam Spaß. Und Lesen macht stark. Das werden alle spüren, die an dem Rekord teilgenommen und schließlich gewonnen haben.

Und darum bin ich auch gespannt auf diesen Tag. Ich freue mich auf die besondere Stimmung, die dort herrschen wird. Und ich freue mich darauf, die vielen, vielen Bücherfreunde auf einem Platz zu sehen. Wenn sie mit ihrem Lesen etwas erreicht haben, was es dann auf der ganzen Welt nur ein einziges Mal gegeben hat: Über 5.000 Menschen, die gemeinsam gelesen haben. Wow!"



Programmübersicht

Dienstag, 12. Juni 2012, 8.30 - 17.00 Uhr Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

Ab <u>15.00 Uhr</u> ist das Weltrekord-Gelände auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Eltern, Verwandte und alle neugierigen Leseratten sind eingeladen, mit den Kindern den Leseweltrekord zu feiern und am Rahmenprogramm teilzunehmen.

Weltrekord-Lesungen mit Autor Stefan Gemmel

- 10.30 11.30 Uhr
 Erste Lesung für 5.000 Kinder auf dem Wiesengelände/Station Seilbahn
- 14.00 15.00 Uhr
 Zweite Lesung für 5.000 Kinder auf dem Wiesengelände/Station Seilbahn



Weltrekord-Vorleser Stefan Gemmel

Stefan Gemmel liest zweimal aus seiner geheimen Weltrekordgeschichte. Jeweils 60 Minuten lang müssen alle 5.000 Kinder aufmerksam zuhören. Erst dann ist der Rekord im Vorlesen geschafft. Wenn der Versuch gelingt, kommt wird der Rekord in der Kategorie "Größtes Publikum bei der Lesung eines einzelnen Autors" gezählt.



In der Pause: Autogrammstunde mit Leseweltrekord-Botschafterin Shary Reeves

Chary Reeves, Schauspielerin und Moderatorin ("Wissen macht Ah!", KI.KA)

Das Rahmenprogramm

Veranstaltungen für Schulklassen
 Im Zeitraum 10.00 - 14.00 Uhr jeweils viermal



+++ RZ Bühne im retinierten Graben +++

Mit Ibo nach Afrika

Einzigartig versteht es Ibo, sein Publikum mit einer Mischung aus traditioneller Erzählkunst, Pantomime, Percussion, Tanz und Gesang zu begeistern. Der charismatische Senegalese ist einer der gefragtesten Geschichtenerzähler Deutschlands.

www.ibrahima.de



+++ Friedrich-Bödecker-Kreis-Bühne/Lange Linie +++

Jens Schumacher Die Welt der 1000 Abenteuer

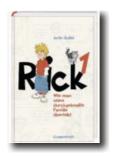
Die Zuhörer haben die Möglichkeit, den Verlauf der Handlung aktiv mitzubestimmen. Um ans Ziel der Mission zu gelangen, müssen magische Gegenstände gefunden, knifflige Rätsel geknackt und grässliche Ungeheuer ausgetrickst werden ...



Jens Schumacher ist Autor von über fünfzig Büchern, darunter Fantasy-Romane, Krimis, interaktive Spiel- und Sachbücher sowie Jugendserien, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden. Er lebt in Mainz sowie in einem kleinen Ort tief in der Pfalz.

www.jensschumacher.eu





+++ Kevag-Bühne in der Festungskirche +++

Antie Szillat

Rick. Wie man seine durchgeknallte Familie überlebt Rick lebt mit seinem Pa und seinem Kumpel Wutz in einer Männer-WG. Sein Leben war genial, bis sich sein Pa ausgerechnet in Ricks Lehrerin verknallt. Und leider ist ihr Sohn der größte Streber der Schule. Rick versucht alles, damit die zwei sich schnell wieder aus seinem Leben verziehen ...



Antje Szillat träumte schon als Kind davon Schriftstellerin zu werden. Viele Jahre arbeitete sie als Lerntherapeutin und -beraterin, bevor sie beschloss, endlich ihren Kindheitstraum wahr zu machen und Bücher zu schreiben. www.antjeszillat.de



+++ Massar-Bühne/Niederer Schlosshof +++

Harald Schneider Die Meisterschnüffler

Eine Lesung für kleine Detektive: Wie die Geschichte ausgeht, können die Zuhörer per Abstimmung selbst bestimmen. Um gemeinsam mit den Helden das gefährliche Abenteuer zu bestehen, braucht es Mut, Tapferkeit und Intelligenz - und natürlich den richtigen Riecher!



Harald Schneider wurde 1962 in Speyer geboren. Seit vielen Jahren schreibt er Kurzgeschichten und Krimis für Erwachsene. Als seine beiden Kinder geboren wurden, begann er mit dem Schreiben von Kinderbüchern.





+++ DTV-Bühne im Kuppelsaal +++

Franjo Terhart Die Augen der Hydra

Franjo Terhart erzählt in seinen Mitrate-Krimis anschaulich und lebendig vom Leben der Römer und ihren Sitten und Gebräuchen. Vier Freunde erleben spannende Abenteuer auf ihrer Reise durch das römische Reich.



Franjo (Franz-Josef) Terhart, geb. 1954 in Essen, studierte an der Ruhruniversität Bochum und arbeitete zunächst als Latein- und Philosophielehrer. Heute ist er freier Journalist und Moderator beim WDR sowie freier Kulturbeauftragter der Stadt Neukirchen-Vluyn.



+++ Unterhalb des Kuppelsaals +++

Berg im Wandel

3.000 Jahre Geschichte in einer Ton-Bild-Schau
28 Spielszenen aus der 3.000-jährigen Geschichte der Festung Ehrenbreitstein illustrieren die wichtigsten Etappen von den ersten Befestigungsspuren bis hin zur Nutzung in der Nachkriegszeit.





Angebote für Lehrerinnen und Lehrer



+++ Lehrerecke Festungshof +++

Buchhandlung Reuffel

Rund um die Geschichte von Stefan Gemmel veranstalten die Auszubildenden der Buchhandlung Reuffel auf der Festung einen Luftballonwettbewerb. Außerdem gibt es am Stand der Buchhandlung alle Bücher der anwesenden Autoren zu kaufen.

www.reuffel.de



+++ Lehrerecke Festungshof +++

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM) gibt Tipps zum "literarischen Lernen von Anfang an" und stellt die Auszeichnung "LesePeter" vor. Außerdem gibt es Anregungen, wie man bei der AJuM nach dem Prinzip "von KollegInnen für KollegInnen" mitwirken kann.

www.ajum.de

Bildungshaus Schulbuchverlage



+++ Lehrerecke Festungshof +++

Westermann | Schroedel | Diesterweg | Schöningh

Kompetenzorientiert unterrichten in Rheinland-Pfalz Am Bücherstand im Lehrer-Bereich gibt es viele Materialien und Ideen rund ums Lesen und Vorlesen im Unterricht – von der ersten Klasse bis zum Abitur! www.westermann.de, www.schroedel.de,

www.diesterweg.de, www.schoeningh-schulbuch.de



+++ Lehrerecke Festungshof +++

Institut Deuster

Das Institiut Deuster informiert über Möglichkeiten zur Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche oder Rechenschwäche.

www.institut-deuster.de



+++ Lehrerecke Festungshof +++



AUDITORIX Hörbuchsiegel

Das von der INITIATIVE HÖREN und der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) entwickelte AUDITORIX Hörbuchsiegel hilft Kindern und Erwachsenen qualitativ hochwertige Kinderhörbücher zu erkennen. Am AUDITORIX-Stand können sich Lehrer über die Kriterien für empfehlenswerte Hörbücher informieren.

www.auditorix.de



+++ Lehrerecke Festungshof +++

ZEIT Leo - Das Magazin für Kinder

Am Stand von ZEIT Leo können sich Lehrer, Eltern und neugierige Kinder ab 8 Jahren über das Kindermagazin der ZEIT informieren. Mit etwas Glück ist vielleicht auch ein Gewinn am ZEIT Leo Glücksrad möglich.

www.zeitleo.de

Kultur ist überall.®

Deutschlandradio Kultur



+++ Lehrerecke Festungshof +++

Deutschlandradio Kultur

Am Stand von Deutschlandradio Kultur können sich Lehrerinnen und Lehrer über das Kinderprogramm "Kakadu" und weitere Angebote des Senders informieren. Die Sendung "Kakadu" läuft immer von Montag bis Samstag, 13.30 bis 14.00 Uhr, Sonntag 7.30 bis 8.00 Uhr und 14.05 bis 15 Uhr.

www.deutschlandradio.de | www.kakadu.de



Aktionen, Stände und Walk-Acts



+++ RZ Bühne im retinierten Graben +++

Das magische Baumhaus Szenische Lesung mit Nicole Wollschläger

Schauspielerin Nicole Wollschläger gestaltet eine spannende, interaktive und mit Überraschungen gespickte szenische Lesung aus der beliebten Erstlesereihe "Das magische Baumhaus".

www.dasmagischebaumhaus.de



+++ RZ Bühne im retinierten Graben +++

Luzie & Lione – Ein Koblenz-Stadtführer für Kinder

Anna Funke und Jan Niklas Weller erzählen von den Erlebnissen der cleveren Altstadtmaus mit dem cleveren Hund aus Frankreich in Koblenz. Die Autorin des belieben Stadtführers ist Bine Voigt.



+++ RZ Bühne im retinierten Graben +++

Pigband Borste

... das sind Hartmut Hoefs und seine Band, viele Gastmusiker sowie Kinder der Haiderbachschule in Wittgert/Westerwald.

Die Pigband Borste, bekannt durch Lieder für den Schulalltag, lädt zum Mitsingen ein! Bewegung und Spaß sind garantiert, wenn die sieben Musiker und hundert Kinder auf der Bühne stehen.

www.pigbandborste.de





+++ Hauptgraben +++

Antonlin

Mit Lesen punkten!

Antolin, das Online-Portal für Leseratten, bietet an seinem Stand Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern von Klasse 1 bis 10 an.

www.antolin.de



+++ Hauptgraben +++

Rabe Socke-Fotoausstellung

Rabe Socke hat zu seinem 15. Geburtstag die ganze Welt bereist. Jedes Kind, das ein Foto von einer Reise des Raben Socke mitbringt, bekommt eine kleine Überraschung geschenkt.

www.allesrabesocke.de



+++ Hauptgraben +++

Science Lab e.V. - Unabhängige Bildungsinitiative für Kinder, Erzieher und Lehrer

Spannende Experimente rund um die Themen Lesen und Schreiben erwarten die Kinder. So können sie zum Beispiel herausfinden, wie der alte Caesar seine Botschaften verschlüsselt hat und selbst Geheimschriften ausprobieren.

www.science-lab.de



+++ Hauptgraben +++

Görlitz Stiftung – Handwerk, Technik, Solarenergie, Computer und Experimente für Kinder und Jugendliche

Workshop: Papier schöpfen Kinder entdecken den Prozess der Papierherstellung und lernen Papier zu recyceln. www.juwet.de





+++ Hauptgraben +++

Begabtenzentrum Neuwied

Theaterpädagogin Sabine Parker und die Schüler aus dem Begabtenzentrum Neuwied laden zum Theaterspielen ein. Dabei sind Improvisation und Ideen gefragt.

www.kinder-college.de



U N I V E R S I T Ä T KOBLENZ : LANDAU +++ Hauptgraben +++

Geocoaching-Tour

Marabu Koblenz bietet eine digitale Schatzsuche durch die verwinkelten Gänge der Festung an. www.marabu-koblenz.de.tl



+++ Hauptgraben +++

Universität Koblenz-Landau

Studierende der Universität Koblenz bieten zahlreiche Mitmachaktionen rund ums Lesen und Vorlesen an.

www.uni-koblenz-landau.de



+++ Hauptgraben +++

Die drei ??? Kids

Kinder basteln ihren eigenen Detektivausweis, entschlüsseln Geheimschriften und lauschen den spannenden Abenteuern der drei ??? Kids.







+++ Hauptgraben +++

Die Insel der tausend Gefahren

Kinder lauschen der Geschichte der tausend Gefahren. Dort gestrandet müssen sie selbst entscheiden, was zu tun ist.

+++ Hauptgraben +++

Activity

Zwei Team treten gegeneinander an: Wer kann in einer Minute am meisten Wörter erklären oder pantomimisch darstellen?

+++ Hauptgraben +++

Durchblick beim Buchstabenchaos

Zwei Team treten beim Wörter-Entschlüsseln gegeneinander an. Wer hat am schnellsten den Durchblick?





+++ Festungswiese +++

Comic-Ecke

In der Comic-Ecke liegen mehrere hundert Comics aus, in denen die Kindern nach Herzenslust stöbern können. Außerdem werden Comic-Zeichner live am Stand dabei sein, um zu zeigen, wie die Figuren in den Comics entstehen.

www.sammlerecke.de



+++ Festungswiese +++

Arena Verlag - Hörbuchstand

Am Hörbuchstand des Arena Verlags können die Besucher spannenden Geschichten von Kinderund Jugendbuchautoren wie Isabel Abedi, Erhard Dietl, Andreas Eschbach oder Christoph Marzi lauschen.

www.arena-verlag.de



+++ Festungswiese +++

Diercke-Quiz

Von Koblenz in die weite Welt! Was wissen die Weltrekord-Kinder über Rheinland-Pfalz und den Rest der Welt? Am Diercke-Stand im Fahnenwald können die Kinder ihr wissen über Länder und Kontinente testen.

www.diercke-grundschule.de



+++ Festungswiese +++

Esslinger Verlag

Am Stand des Esslinger Verlags können Neugierige in den Kinderbuch-Neuerscheinungen stöbern und spontanen Lesungen lauschen.
Es warten spannende, verträumte, lustige und abenteuerliche Geschichten auf die Zuhörer.
www.esslinger-verlag.de





+++ Festungswiese +++

Spielmobil KOWELIX

Die Betreuerinnen des Spielmobils KOWELIX und des Spielhauses am Peter-Altmeier-Ufer bieten die Möglichkeit beim Märchenparcours ihr Wissen über Märchen spielerisch und sportlich zu testen. Zur Erinnerung bekommen alle Teilnehmer einen Märchenparcours-Pass geschenkt.



+++ Festungswiese +++

AWO Rheinland

Im Rahmen des Familienbildungsprogramms H.I.P.P.Y. werden Märchen und Sagen aus fremden Kulturen vorgetragen. Auch in russischer, türkischer und arabischer Sprache.

www.awo-rheinland.de



+++ Walkact Festungswiese +++

Rabe Socke als Walk-Act

Alle Kinder, die Rabe Socke schon immer einmal persönlich treffen wollen, haben beim Leseweltrekord die Gelegenheit dazu.

www.allesrabesocke.de



+++ Walkact Festungswiese +++

Rainer Rudloff - Fantasy erwacht zum Leben!

Der Schauspieler und Stimmkünstler Rainer Rudloff wird fantastische Geschichten und Figuren zum Leben erwecken – vom kleinen Hobbit bis zum tumben Troll.

www.vividvoices.de





+++ Walkact Festungswiese +++

Jörg Lüdecke als Goethe

Im Gewand des alten Johann Wolfgang von Goethe wandelt Jörg Lüdecke über das Festungsgelände und rezitiert Gedichte und Geschichten des Meisters.

www.goethe-live.de



+++ Walkact Festungswiese +++

Thommi Baake als lesender Polizist

Comedy-Talent Thommi Baake, der mit den originellen Lesungen zu seinem Kinderbuch "Erwin und die Leuchtgiraffen" von sich reden macht, wird als lesender Polizist mit witzigen Einlagen überraschen.

www.thommibaake.de



+++ Walkact Festungswiese +++

Schnellzeichner Stefan Pertschi

Der Live-Zeichner Stefan Pertschi zeichnet schnell und auf den Punkt genau. Jeder, der ihm einen kleinen Text vorliest oder auswendig vorträgt, darf das dazu gemalte Bild als Andenken mit nach Hause nehmen.

www.stefanpertschi.de





+++ Raveline +++

bdpm e.V. - Landesverband Rheinland-Pfalz

Kurz-Trommelworkshops Unter Anleitung eines professionellen Schlagzeugers.

Musikinstrumente-Ausstellung

In Kooperation mit dem Musikhaus Müller, Daun. www.bdpm.de



+++ Werk Bleidenberg +++

Ohrenspitzer-Hörzelt

Jeweils zehn Kinder können es sich im Ohrenspitzer-Hörzelt gemütlich machen und in entspannter Atmosphäre Geräuscherätsel lösen und kleine Geschichten vertonen.

www.ohrenspitzer.de



+++ Werk Bleidenberg +++

Projekte des Pädagogischen Landesinstituts

- Projekt "Lesen am Computer"
 Im Werk Bleidenberg können die Kinder eigene oder fremde Lesegeschichten aufnehmen und dabei ihre Stimmen verstellen.
- Lese-Quiz und Kreuzworträtsel
 Zu verschiedenen Geschichten gibt es Quizfragen, die am Computer beantwortet werden können.



Rheinland Dfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

+++ Vor der Ungarnkapelle +++

Workshops des Landesmuseums Koblenz Rund ums Papier: Papier schöpfen, Schreiben mit Federkiel und Tinte, Druckwerkstatt, Bücher binden

Rund ums Schreiben: "Vor der Schrift. Steinzeitliches Ritzen auf Schiefertafeln", "Is ja voll wachs. Römisches Schreiben auf Wachstafeln", "diploma militare meum - Mein römisches Militärdiplom"

+++ Im Landesmuseum Koblenz +++

"Geschichte (an-)fassen"

In die Hand nehmen, was sonst nur in Vitrinen steht! Im Erlebnisbereich der Archäologie warten faszinierende Originale und Repliken der 800.000-jährigen Besiedlungsgeschichte im Rhein-Mosel-Gebiet auf die Besucher. www.landesmuseumkoblenz.de

Alle Veranstaltungen sind barrierefrei zugänglich.

Unter den Schulklassen beim Leseweltrekordversuch wird auch eine Klasse der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige in Neuwied sein. Der Geschichte von Stefan Gemmel können Sie mit Hilfe einer technischen Übertragung folgen.



Interview mit den Initiatoren Stefan Gemmel und Eva Pfitzner

Herr Gemmel, am 12. Juni 2012 werden Sie an einem einzigen Tag 10.000 Kindern eine Geschichte vorlesen. Sind Sie schon aufgeregt?

Gemmel: Oh, ja!! Bei aller kribbelnden Vorfreude gibt es doch auch einige Faktoren, die mich bei dem Gedanken an diese Veranstaltung zittern lassen. Denn, so sehr die Leserattenservice GmbH und ich auch bemüht sind, an alles zu denken und bis ins kleinste Detail zu planen – es gibt doch einige Dinge, die wir nicht beeinflussen können und die gleichzeitig sehr wichtig sind: Natürlich ist da zuerst das Wetter zu nennen. Aber auch die Stimmung unserer Teilnehmer untereinander, das pünktliche Eintreffen der vielen Schulen, von denen einige ja wirklich weite Wege auf sich nehmen müssen, und vieles mehr.

Dennoch: Das erste, was sich einstellt, wenn ich an diesen Tag denke, ist die Vorfreude. Vor allem den Moment, wo ich mit allen Kindern gemeinsam lese – nach einer Technik, die ich mir hierfür erdacht habe – kann ich kaum noch erwarten. Das wird bestimmt ein ganz besonderes Erlebnis.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die bislang größte Lesung der Welt auf die Beine zu stellen?

Gemmel: Ich bin als Kind ein Lesemuffel gewesen. Die Faszination des geschriebenen Wortes hat mich erst als Jugendlicher ergriffen – durch den wirklich lebhaften Unterricht meiner damaligen Deutschlehrerin.

Als Kind hatte ich mich mehr für Sport interessiert. Ich bin leidenschaftlich gern Rad gefahren, und vor allem habe ich mich intensiv mit dem Schwimmen befasst. So gelang es mir damals auch, den Schulrekord im 100-Meter-Schwimmen aufzustellen. Ich weiß heute noch, wie stolz und überglücklich ich an diesem Tag gewesen bin.

Die Rekordidee entstand aus der Überlegung, wie man den Sport auf die Bücherwelt prallen lassen könnte. Dadurch, dass wir einen Rekord aufstellen möchten, entsteht ein sportlicher Ehrgeiz. Gleichzeitig wird durch das riesige Publikum eine Art Stadion-Atmosphäre geschaffen. Die Teilnehmer werden schnell spüren: Lesen, das kann wie Sport ein Massen-Phänomen sein, das Tausende von Leuten gemeinsam fesseln kann.



Und letztendlich werden ja alle Teilnehmer bei Erfolg eine Urkunde erhalten, die sie mit nach Hause nehmen können - ähnlich wie bei sportlichen Wettkämpfen. Und ich denke, das Gefühl, gesiegt zu haben - so wie ich es damals nach meiner sportlichen Leistung verspürt habe - das wird sich an diesem Tag auch bei dem größten Lesemuffel einstellen. Denn durch seine Leistung bei einem riesigen Lese-Event hat er zum Erfolg des Ganzen beigetragen.

Wenn der Rekord gelingt, kommt er ins Guinness Buch der Rekorde. Wie misst man aber, ob Sie den Rekord geschafft haben?

Gemmel: Guinness selbst stellt die Regeln auf, nach denen man sich richten muss. In unserem Fall überprüfen und dokumentieren wir die Anzahl der Teilnehmer ganz genau und halten sie in Fotos und Filmen fest.

Auch für das eigentliche Lesen gibt Guinness genaue Vorgaben: So soll die Gruppe der Zuhörer 60 Minuten lang der Geschichte lauschen. Ich habe hierzu eigens eine Geschichte geschrieben, die genau dieser Vorgabe entspricht. Die Handlung der Geschichte wird übrigens von einigen unserer Partner in den Aktionen des Rahmenprogramms aufgegriffen.

Wie wollen Sie die Aufmerksamkeit der 10.000 Kinder gewinnen und halten?

Gemmel: 60 Minuten Zuhören - das ist für Kinder (gerade der ersten Schuljahre) eine große Leistung. Ich verlasse mich dabei nicht nur auf die vorherrschende Spannung und die Aufgeregtheit der Kinder an diesem Tag, sondern nutze in meiner Geschichte und im Vortrag mehrere Elemente, die einem die Lesekunst bietet.

Eigens für diesen Rekord habe ich eine Geschichte geschrieben, die auf der Festung Ehrenbreitstein spielt, also genau dort, wo sich die Kinder im Moment des Vortrags befinden. Ein direkter Bezug ist dadurch schon einmal gegeben. Und das ist eine gute Voraussetzung für das Interesse der Kinder.

Zudem baut die Handlung auf unterschiedlichen Ebenen auf: Am Anfang ist sie gruselig, dann witzig und gegen Ende spannend und auch lehrreich (weil etwas historisches Wissen mit reinspielt). Durch diesen Wechsel von Stimmung und Atmosphäre wirkt die Geschichte nicht eintönig.



Und schließlich: Hauptperson der Geschichte ist ein Fabelwesen, das sich wunderbar mit "überspitzter Stimme" lesen lässt. Es trifft auf ein Mädchen und auf einen Jungen, die sich immer wieder gegenseitig verbale Attacken liefern. Auch dies lässt sich wunderbar mit der Stimme wiedergeben. Wenn dann gegen Ende auch noch ein alter Druide mit seiner Magie auftritt, dann kann ich auch ihm eine ganz eigene Stimmfarbe verpassen. All das habe ich bewusst eingesetzt, denn ich denke, diese Mischung wirkt spannend, lebendig und abwechslungsreich.

Glauben Sie, dass Sie mit einem solchen "Lese-Event", Kinder auch dauerhaft zum Lesen motivieren?

Gemmel: So, wie alles geplant und vorgesehen ist, wird der 12. Juni ein Tag sein, den die Kinder so schnell nicht mehr vergessen werden. Durch das riesige Rahmenprogramm und durch den Rekordversuch bekommen die Teilnehmer so viele neue und überraschende Impulse, dass sie gewiss neue Sichtweisen auf das Thema "Buch" erhalten werden. Die Begeisterung dieser riesigen Zahl an Kindern und Jugendlichen wird auf jeden einzelnen überspringen und es wird klar: Lesen ist etwas Besonderes.

Daher bin ich mir ganz sicher, dass ein solches Erlebnis die Kinder nachhaltig positiv beeinflussen und bestärken wird.

Wie geht es nach dem Leseweltrekord weiter? Planen Sie weitere Veranstaltungen dieser Art?

Gemmel: Erste Ideen und Planungen gibt es tatsächlich schon. Diese haben zwar wiederum die Leseförderung im Blick, gehen allerdings organisatorisch in eine ganz andere Richtung. Da aber alles noch streng geheim ist, darf ich an dieser Stelle noch nichts verraten. Lassen Sie uns erst einmal den 12. Juni stemmen, dann sehen wir weiter.



Frau Pfitzner, Sie organisieren den Leseweltrekord auf der Festung Ehrenbreitstein gemeinsam mit Stefan Gemmel. Wie kann man sich die Vorbereitung auf ein Großereignis wie dieses vorstellen?

Pfitzner: In den letzten Wochen war das vor allem eine sehr kommunikative Aufgabe. Ich flitzte durchs Land und erzählte allen von unserer Idee.

In Zukunft werde ich vor allem organisatorische Aufgaben haben. Wir bieten ja ein großes Rahmenprogramm. Da muss genau festlegt werden, wer wo wann welche Angebote macht. Verträge sind zu schließen, die Anreise der Schulen muss geplant werden und vieles mehr. Da fällt eine Menge Arbeit an.

Wie finanzieren Sie den Leseweltrekord?

Pfitzner: Wir haben das ehrgeizige Ziel, den Weltrekordversuch allein mit Sponsoren und ehrenamtlichem Engagement zu finanzieren. Wir wollten nicht, dass die Kinder Eintritt zahlen müssen, denn die Chance auf gute Lese-Erfahrungen sollten alle Kinder haben. Wir sind sehr froh darüber, dass viele Institutionen und Vereine, aber auch Unternehmen und sogar Einzelpersonen mit dabei sind. Manche unterstützen uns mit Geld, andere stehen als Helfer zur Verfügung oder bringen sich mit dem eigenen künstlerischen Talent ein. Im Moment ist unser Konto noch nicht ausgeglichen, aber wir hoffen, dass das Engagement nicht abnimmt.

Neben dem Weltrekordversuch von Stefan Gemmel gibt es rund um den Leseweltrekord auch noch ein umfangreiches Rahmenprogramm. Was wird geboten und was sind Ihre persönlichen Highlights?

Pfitzner: Der eigentliche Rekordversuch dauert ja nur eine Stunde. Damit sich die Anreise für die Schulen auch lohnt, haben wir das Rahmenprogramm von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr angesetzt.

Wichtig war mir dabei, dass ALLE Angebote sich im engsten Sinne mit LESEN beschäftigen. Auch wenn uns das manchmal keiner glaubt: Es wird keine Hüpfburg und keine Pommesbude geben. Stattdessen sind viele Autoren auf dem Gelände, die vorlesen und von ihrer Arbeit berichten. Es gibt Improvisationstheater, eine Märchenrallye; die Kids können Hörbücher anhören und Comics lesen. Einige Veranstaltungen werden sich gezielt mit Sprache, Rhythmus und Musik beschäftigen, denn das sind die Grundlagen guter Lesefähigkeit.



Ich persönlich freue mich am meisten auf die Walk-Acts, denn wir haben jede Menge Buchhelden eingeladen, die einfach über das Gelände spazieren.

Das alles im Gesamtpaket wird sicher toll!

Mit Ihrer Leserattenservice GmbH setzen Sie sich schon seit langem für die Leseförderung ein. Was bieten Sie an?

Pfitzner: Ich arbeite eng mit Schulen zusammen und unterstütze sie bei allen Fragen rund um die Leseförderung. Klassischerweise sind das vor allem Veranstaltungen wie Autorenlesungen oder Projektwochen sowie die große Herausforderung "Schulbibliothek". Leseförderung steht heute in fast allen schulischen Qualitätsprogrammen, die Beratung bei der praktischen Umsetzung ist mein Schwerpunkt.

Ich versuche, Lesen nicht nur als Lese-Lern-Prozess zu verstehen. Schüler müssen heute zwei Seiten des Lesens kennen lernen. Die mentalen Voraussetzungen wie Textsortenwissen oder Lesestrategien sind in den Lehrbüchern in Deutschland gut erfasst. Die praktischen Leseprozesse wie Lesegeschwindigkeit oder Automatisierung aber brauchen sehr viel Motivation des Kollegiums.

Ich ermutige dazu, realistische und für den Schulalltag durchführbare Ziele zu setzten. Die Fortbildung liegt mir daher besonders am Herzen.

Beobachten Sie in Ihrer Arbeit mit Kindern einen Rückgang am Interesse an Büchern und Geschichten? Was sollten Eltern und Lehrer dagegen tun?

Pfitzner: Ich glaube, wir klagen da auf hohem Niveau. Noch zur Zeit unserer Großeltern hatte gar nicht jede Familie ein Buch. Wenn man eines hatte, dann war es die Bibel, und die wurde sicher nicht der Lesekompetenz wegen gelesen.

Ich glaube, dass wir Erwachsene gut beraten sind, uns mehr zu bemühen, Kindern Bücher schmackhaft zu machen, denn die Konkurrenten des Buches sind uns da eine Nasenlänge voraus. Dabei sollten wir vor allem prüfen, was unsere Schüler für Fähigkeiten haben, denn irgendwelche Fähigkeiten und Interessen hat jeder!

Ich versuche meist herauszufinden, wo die Stärken der Kinder oder Jugendlichen sind, dann gibt es dazu auch ein passendes Buch. Das ist ja der absolute Vorteil eines riesigen Buchangebotes.



Wichtig ist letztlich, dass die Kinder erfahren, dass "Lesen können" nützlich ist. Wer jeden Tag zehn Minuten effektiver liest, ist schneller mit den Hausaufgaben fertig. Das ist doch ein echter Grund, besser lesen zu lernen. Sollte daraus dann zufällig ein Hobby werden, dann freue ich mich darüber.

Erhoffen Sie sich durch die Koblenzer Rekordlesung einen langfristig positiven Effekt auf die Lesebegeisterung von Kindern und Jugendlichen?

Pfitzner: Der Weltrekord liegt ja unmittelbar vor den Sommerferien. Gerade deswegen war es für uns wichtig, dass alle teilnehmenden Kinder ein Buch erhalten, in dem die Weltrekord-Geschichte und viele andere Lesetexte abgedruckt sind. Wir werden zudem gezielt die Eltern ansprechen, dieses Buch für die Ferien zu nutzen. Ich bin sicher, dass auch manche Väter und Mütter darin Lesenswertes finden. Gerade dieses Erleben in den Familien wird sich mit Sicherheit positiv auf die Lesebegeisterung von Kindern und Eltern auswirken.

Darüber hinaus erhalten die teilnehmenden Schulen alle nötigen Materialien, um den Rekord nochmals durchzuführen. Das werden dann wohl jeweils weniger Schüler sein, aber auch hier gilt: Lesen auf dem Schulhof mit allen 200 Kindern der Schule kann sicherlich begeistern. Kinder verbringen viel Zeit in der Schule, ein positives Wir-Gefühl wird sich deshalb auch auf alle anderen Lese-Aktionen der Schule übertragen.

Die Plätze beim Leseweltrekord waren im Nu ausgebucht. Können sich noch weitere Schulklassen anmelden?

Pfitzner: Leider können keine weiteren Schulklassen mehr teilnehmen. Für die knapp über 10.000 Kinder und ihre Begleitpersonen, die jetzt angemeldet sind, können wir die Sicherheit und die Teilnahme an den Programmpunkten garantieren.

Leider mussten wir fast 2.000 Kindern absagen. Das tut uns sehr leid, aber anders können wir nicht für alle Teilnehmer genügend Angebote im Rahmenprogramm versprechen. Immerhin stemmen wir das fast ausschließlich mit ehrenamtlicher Unterstützung der Vereine und Institutionen in Rheinland-Pfalz. Unsere Möglichkeiten sind da einfach begrenzt.



Wie bereiten sich die Schulklassen auf den Leseweltrekord vor?

Pfitzner: Die Schulen bereiten sich das ganze Schulhalbjahr immer wieder auf den Besuch der Veranstaltung vor. Fachübergreifend gibt es da jede Menge Angebote rund um Rekorde, unsere Welt oder auch Burgen und Festungen in Rheinland-Pfalz. Zum Teil sind das ja auch Themen des regulären Schulunterrichts, die jetzt eine besondere Aktualität bekommen. Das freut uns natürlich besonders.

Sehr spezifisch wird die Vorbereitung auf den Rekordversuch, denn da geht es ja um LESEN. Also stellen wir den Schulen Material zusammen, mit dem die Schüler - und auch die Eltern daheim - die eigene Lesefähigkeit trainieren können. Das ist durchaus auch sportlich, denn dabei lernen die Kinder u. a. die eigene Lesegeschwindigkeit zu messen. Wer weiß schon von sich selbst, wie viele Worte pro Minute er lesen kann. Und natürlich geht es auch darum, dieses persönliche Ergebnis individuell zu verbessern.

So spüren die Teilnehmer des Rekordversuchs eben auch, dass es auf die eigene persönliche Steigerung ankommt. Und das macht doch jeden stolz!

Interview: Regine Bruns



Wie funktioniert Lesen?

Beobachten Sie bitte Ihre Eindrücke beim Lesen des nachfolgenden umgeformten Textes möglichst aufmerksam! Beginnen Sie in der ersten Reihe von rechts nach links zu lesen.

hcep nebah eis erba , serhajluhcs netiewz sed relühcs redeiw tztej dnis eiS negithciw ella rawz eis nebah segnagrhelesel sed nereivlosba hcaN .tbaheg eis reba ,nendrouz etual eid nehciez ned nennök dnu tnreleg nebatshcub -ebnu ,neuen uz nehcieztual netnnakeb eid ,netiekgireiwhcs hcon nebah mehclew ni ,snesel sed muidats seseiD .neheizuznemmasuz nretröw netnnak ,nednifeb efutsnessalk reseid relühcs ehcawhcsesel eleiv hcon hcis ."nesel sednereistehtnys-mashüm" riw nennen

Haben Sie gemerkt, wie langsam Sie gelesen haben? Haben Sie vielleicht "ie" und "ei" vertauscht? Oder "b" und "d"? Hätten sich kürzere Zeilen und einen größeren Zeilenabstand gewünscht? Können Sie den Inhalt des Gelesenen wiedergeben?

Testen Sie nun Ihre Leseautomatisierung. Wenn Sie die Bilder laut sprechen, ergeben diese mit den Buchstaben sinnvolle neue Worte und entsprechend einen richtigen Text. (aus: Paul Maar; Kreuz und Rüben kraut und quer; Illustration von Verena Ballhaus (c) Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg)



... und beantworten Sie nun folgende Frage: Können Sie noch sagen, wer meinte, dass jemand anderes 100kg wiegen würde?

Haben Sie alle vier Zeilen gelesen? Oder haben Sie vorher aufgegeben? Macht nichts, das tun viele ungeübte Leser. Wichtig ist, dass Sie motiviert sind, es nochmal zu probieren!



Lesen lernt man nicht durch Lesen

In der Systematik der Leseförderung unterscheidet man zwei Prozesse.

- 1. Mentale Leseprozesse
 - a) Lesestrategien trainieren (unterstreichen, einteilen, Überschriften finden...)
 - b) Textsorten- und Kontextwissen erwerben
 - c) Leseanimation (Autorenlesung, Lesenacht,...)
 - d) Literaturunterricht (70% des Deutschunterrichts an weiterführenden Schulen)

These: → diese Leseprozesse erreichen einen beträchtlichen Teil der Schülerinnen und Schüler aufgrund mangelhafter Lesekompetenz nicht!

Seit einigen Jahren fällt daher zunehmend ein Blick auf

- 2. Praktische Leseprozesse
 - a) Blicksteuerung, also wie bewegen sich unsere Augen, was erfassen sie?
 - b) rekodieren = erkennen der Laute
 - c) dekodieren = Bedeutungszuordnungen
 - d) Lesegeschwindigkeit; gemessen in Worten/Min.
 - e) Automatisierung; Internalisierung dieser Vorgänge

Weitere Informationen über die Themen Lesekompetenz und -förderung erhalten Sie bei:



Eva Pfitzner, Leserattenservice GmbH Dienstleistungen rund ums Buch Amselsteg 2, 56332 Dieblich Tel. 02607/972400

Eva.Pfitzner@Leserattenservice.de www.leserattenservice.de

Eva Pfitzner ist ausgebildete Buchhändlerin und Gründungsmitglied des Bundesverbandes für Leseförderung e.V. In einem achtköpfigen Team arbeitet sie seit März 2009 daran, Rahmenbedingungen zur Qualitätssicherung innerhalb der Leseförderung festzulegen. Sie hat das Weiterbildungsangebot zum "Lese- und Literaturpädagoge/in" mitentwickelt.

Bildmaterial zum kostenlosen Download

www.weltrekord-lesen.de

Die Verwendung zu Pressezwecken ist honorarfrei; © Leserattenservice GmbH.



Bild 1: Machen sich stark für die Leseförderung: Eva Pfitzner und Stefan Gemmel.



Bild 2: Das ehrgeizige Ziel: 10.000 Kinder für das Lesen begeistern!



Bild 3: Die Vorbereitungen für den Leseweltrekord laufen auf Hochtouren.



Bild 4: Wetten, dass Stefan Gemmel und Eva Pfitzner den Weltrekord schaffen?



Bild 5: Das Veranstaltungsprogramm muss sorgfältig geplant werden.



Bild 6: Sogar in den Ausgrabungsstätten unter der Festung finden Lesungen statt.



Bild 7: Dieses Schmuckstück spielt in der Weltrekord-Geschichte eine Rolle.



Bild 8: Festung Ehrenbreitstein.



Bild 9: Festung Ehrenbreitstein.



Bild 10: Das Weltrekordgelände.



Bild 11: Der Festungshof.



Bild 12: Festung Ehrenbreitstein.



Sponsoren und Medienpartner

Rhein-Zeitung und Seilbahn Koblenz präsentieren den Leseweltrekord 2012 auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Die Veranstaltung findet im Rahmen des "rz open-air-sommer 2012" statt.

Rhein-Zeitung





- Arena Verlag GmbH
- AWO Rheinland
- Baumhaus Verlag
- · Bibliographisches Institut GmbH
- BISCA Deutschland GmbH
- Brohler Mineral- und Heilbrunnen GmbH
- Buchhandlung Reuffel
- Bundesministerium f
 ür Familie, Senioren, Frauen, Jugend
- · Deutscher Taschenbuch Verlag
- · Deutschlandradio Kultur
- Die Jugendherbergen in Rheinland-Pfalz und im Saarland
- Die RheinZeitung
- DIE ZEIT / Zeit Leo
- · edition zweihorn GmbH & Co. KG
- Eichmüller GmbH
- Esslinger Verlag
- Friedrich-Bödecker-Kreis Deutschland e.V.
- Fritz Peter Massar GmbH
- Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
- GEW (Ajum)
- GIG Concerts
- Görlitz Stiftung für Energie, Umwelt und Soziales
- Initiative Hören

- Institut Deuster
- Jugendamt der Stadt Koblenz
- Kargl Büro- und Datentechnik GmbH
- Karl-May-Verlag GmbH
- KEVAG. Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG
- Kinder-College e.V.
- Koblenzer Jugendtheater
- Kulturamt der Stadt Koblenz
- Literaturwerk Rheinland-Pfalz-Saar e.V.
- Loewe Verlag
- Marabu Koblenz
- Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
- Pigband Borste GbR
- Sammlerecke
- Science Lab e.V.
- Seilbahn Koblenz
- Škoda Deutschland
- Sparkassen Koblenz, Mayen, Neuwied, Westerwald
- Stadt Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Institut für Germanistik
- · Verband privater Musikschulen
- Verlage Westermann, Schroedel, Diesterweg, Schöningh
- VivaLaJack.de

Pressekontakt

Bei Fragen zum Leseweltrekordversuch am 12. Juni 2012 in Koblenz wenden Sie sich jederzeit gern an:

DIE PRESSESTELLE
Regine Bruns | Kommunikation

Natruper Straße 218 | 49090 Osnabrück

Tel. + 49 541. 18 16 37 48 Fax + 49 541. 18 16 37 49

regine.bruns@die-pressestelle.de

www.die-pressestelle.de

